



---

## Pressemitteilung

Bergen, den 20.05.2018

### Silberschatz: viel Wort, wenig Aktion

Stadtentwicklungsverein Bergen auf Rügen e.V.: Ein rundes Dutzend Wortmeldungen – auch unsere eigene - in verschiedenen Medien zeigt Einigkeit: Der Schatz soll hier bleiben und es liegt auf der Hand: Jetzt müssen die wichtigen Akteure an einen Tisch.

Wir haben dazu einen Blick in das Landes-Denkmalschutzgesetz geworfen und sind schon bei §3 fündig geworden:

"Sofern nichts anderes bestimmt ist, sind die unteren Denkmalschutzbehörden für den Vollzug dieses Gesetzes zuständig. Sie arbeiten mit den am Denkmalschutz und der Denkmalpflege interessierten Verbänden, Bürgern und ehrenamtlichen Denkmalpflegern zusammen."

Wie wäre es denn jetzt, wenn der im Gesetzestext verankerte zuständige Landrat tut, was seine Pflicht ist und die ebenso dem Gesetzestext zu entnehmenden Beteiligten einlädt.

Im Gesetz steht auch nicht, dass bewegliche Bodendenkmale für Jahre der Öffentlichkeit zu entziehen sind, sondern im §11 nur, dass die zuständige Behörde

"...berechtigt ist, das Denkmal für die Auswertung und die wissenschaftliche Erforschung bis zu einem Jahr in Besitz zu nehmen."

Kein MUSS, sondern ein KANN, über dessen Notwendigkeit und Zeitspanne Konsens herzustellen ist. Die Jahresfrist läuft schon.

Im §18 steht:

"Denkmale oder Teile derselben sollen ... der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden."

Genau das ist der Auftrag. Der Stadtentwicklungsverein Bergen auf Rügen e.V. ist durchaus an der Denkmalpflege interessiert und daran, wo der Schatz im April 2019 liegen wird: Archivregal oder Museumsvitrine?

Dass der §13 ausgerechnet "Schatzregal" heißt, bedeutet nicht, dass der Fund ins Schatzregal eines Archivs geräumt werden muss, sondern sagt lediglich:

"Bewegliche Denkmale... werden mit der Entdeckung Eigentum des Landes, wenn sie ... einen hervorragenden wissenschaftlichen Wert haben."

Was unter anderem auch bedeutet, dass alle weiteren Aktivitäten vom Steuerzahler finanziert werden. Deshalb wollen wir Steuerzahler wissen, wann und wo wir das Ergebnis unserer Investitionen – wahrscheinlich gegen Entgelt - sehen können.

Euer Stadtentwicklungsverein Bergen auf Rügen e.V.